

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach einer mehrjährigen Dienstleistung an Volks- und Bürgerschulen wurde er am 1. Jänner 1905 als Lehrer für die Zeichenfächer an die damalige k. k. Staatshandwerkerschule (jetzt Bundes-Lehranstalt für Maschinenbau, Elektrotechnik und Hochbau) in Linz ernannt, wo er vornehmlich in der Hochbau-Abteilung bis zum Übertritt in den Ruhestand (1923) tätig war.

1909 wurde er in Anerkennung seiner Verdienste mit dem Professor-titel ausgezeichnet.

Seit Bestand der Anstalt wirkt Prof. Rosmann ununterbrochen an ihr als Hauptlehrer für Freihandzeichnen in allen vier Jahrgängen.

Nach Abgang des ersten Direktors wurde er am 15. Juli 1905 mit der Leitung der Anstalt betraut, die er bis zum Eintreffen des neuen Direktors am 1. September des gleichen Jahres inne hatte.

Prof. Rosmann kann gleichzeitig mit dem silbernen Bestandsjubiläum der Bildungsstätte in der Stifterstraße die Feier seiner 25jährigen Tätigkeit als Jahrgangs-Hauptlehrer für Freihandzeichnen an dieser Schule feiern.

Die Lehrtätigkeit des Jubilars fand stets die belobende Anerkennung der Fachinspektoren.

In den für die Lehrkräfte an gewerblichen Staatslehranstalten veranstalteten Kursen zur Einführung in den reformierten Zeichenunterricht unter Leitung des Prof. Cizek an der Kunstgewerbeschule in Wien fand er Gelegenheit, die Methodik des neugefalteten Zeichenunterrichtes gründlichst kennen zu lernen. Diese Studien kamen auch der Anstalt zugute.

Als mit dem Erscheinen der neuen Lehrpläne im September 1911 der jahrelange Streit um die Neugestaltung des Zeichenunterrichtes zugunsten der Reform entschieden war, bemühte sich Prof. Rosmann als entschiedener Anhänger des Reformgedankens, die Lehramtszöglinge in den Geist der neuen Vorschriften einzuführen. Denn nur von einer entsprechend vorgebildeten Lehrerschaft war eine grundlegende Änderung des Unterrichtsbetriebes, wie sie von den neuen Lehrplänen verlangt wurde, zu erwarten.

Die zeichnerische Ausbildung der Zöglinge unterstützte er in methodischer Hinsicht durch seine Abhandlung: „Zur Methodik des Zeichenunterrichtes an der Volksschule.“ Außerdem betätigte er sich literarisch als Referent der „Katholischen Schulblätter“ in Fragen des Zeichen- und Kunstunterrichtes.

Die Ausstellung von zeichnerischen Schülerarbeiten anlässlich des Katholikentages 1913 fand allgemeinen Beifall, ebenso seine grundlegenden Ausführungen über „Die neuen Bestimmungen für den Zeichenunterricht an Volks- und Bürgerschulen und deren Durchführung in der Praxis“ am 7. Oktober 1913 in der Generalversammlung des katholischen Lehrervereines in Linz, die durch die „Katholischen Schulblätter“ allen Vereinsmitgliedern vermittelt wurden.